

### Vor 75 Jahren in Zürich geboren

## **Franz-Xaver Kaufmann als "Soziologe des Konzils" gewürdigt**

**Bochum, 19.9.07 (Kipa) Als "Soziologen des Konzils" hat der Hildesheimer Altbischof Josef Homeyer den Bielefelder Wissenschaftler und gebürtigen Schweizer Franz-Xaver Kaufmann gewürdigt. Es sei sein Verdienst, die Aufbrüche und Gefährdungen des Konzils (1962-1965) sozialwissenschaftlich und philosophisch übersetzt zu haben, sagte Homeyer am Dienstag, 18. September, in Bochum.**

"Er hat den Horizont der Moderne abgeschritten und zugleich an die Substanz des Christentums erinnert", so Homeyer bei einem Symposium anlässlich des 75. Geburtstags von Kaufmann. Er war am 22. August 75 Jahre alt geworden.

Kaufmann, gebürtiger Züricher, studierte in seiner Heimatstadt, in Sankt Gallen und Paris, bevor er sich 1968 in Münster habilitierte. Ein Jahr später wurde er Professor für Sozialpolitik und Soziologie an der Universität Bielefeld, wo er 1997 emeritiert wurde.

Kaufmann gehört zu den Mitbegründern der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und engagierte sich dort vor allem in der Sektion Sozialpolitik. Er war langjähriger Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Katholischen Akademie in Berlin und beriet die Deutsche Bischofskonferenz, unter anderem beim gemeinsamen Sozialwort der Kirchen.

### Empirische Forschung und Theoriebildung

Als Soziologe habe Kaufmann grosse Verdienste sowohl in der empirischen Forschung als auch in der Theoriebildung erworben sowie in der Verbindung dieser beiden Felder, sagte der Sprecher der Sektion für Sozialpolitik der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Giessener Wirtschaftswissenschaftler Adalbert Evers. Das Thema des Symposiums "Sozialpolitik und Familie" umschreibe zwei wichtige Arbeitsgebiete des Soziologen. Wichtige Forschungsschwerpunkte Kaufmanns seien auch die Religions- und Wirtschaftssoziologie.

### "Neue Generation von Sozialpolitikern"

Diskutiert wurde auf der Fachtagung über eine neue Sozialpolitik, die zunehmend durch die Wirtschaftspolitik in Dienst genommen werde. "Eine analytische Trennung von Sozial- und Wirtschaftspolitik ist heute nicht mehr durchzuhalten", sagte Evers. Man müsse lernen, dass die Sozialpolitik immer weniger ein eigenes Terrain besetze, wo nur soziale Werte den Ton angeben. Zur Lösung der wohlfahrtsstaatlichen Probleme plädierte Kaufmann für eine "gleichzeitige Steigerung von Selbsthilfe und Staatshilfe"; beides dürfe nicht gegeneinander ausgespielt werden.

### Homeyer plädiert für eine "sozialethische Ökumene"

Homeyer plädierte in seinem Festvortrag für eine "sozialethische Ökumene" zwischen Orthodoxie und westlichem Christentum. "Die Ökumene leidet derzeit etwas unter ihrer dogmatischen Schlagseite", so der Bischof. In der von den Kirchenvätern stark geprägten Orthodoxie sei die "Trinität das sozialethische Programm"; diese innigste Form der Gemeinschaft sei Vorbild für jegliche Beziehung.

#### ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL [administration@kipa-apic.ch](mailto:administration@kipa-apic.ch)

#### REDAKTION

Perolles 36 Postfach 192 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL [kipa@kipa-apic.ch](mailto:kipa@kipa-apic.ch)

INTERNET [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch)

(kipa/b/job)